

Start in die neue Amtszeit

Erstmals mit Beteiligung von Gewerkschaften in der Arbeitsrechtlichen Kommission

Fulda. Die erste Mitgliederversammlung der Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission (ak.mas) in der Amtszeit 2017 bis 2020 hatte historische Bedeutung für die AK: Erstmals beteiligen sich Gewerkschaften am Dritten Weg der katholischen Kirche. Zur konstituierenden Sitzung der ak.mas kamen zehn vom Marburger Bund entsandte Mitglieder. Die Gewerkschaften werden künftig in allen Regionalkommissionen mindestens ein und in der Bundeskommission drei Mandate wahrnehmen.

Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung standen unter anderem Wahlen zum Vorstand der ak.mas und zur Zentral-KODA (Zentrale Kommission zur Ordnung des Arbeitsvertragsrechtes im kirchlichen Dienst). Die Mitglieder der ak.mas setzten dabei auf Bewährtes. Wie bereits in den vergangenen vier Jahren werden in dieser Amtsperiode Uwe Weyerbrock (Regionalkommission Nord), Rolf Cleophas (Regionalkommission Nordrhein-Westfalen), Andreas Jaster (Regionalkommission Ost), Thomas Schwendele (Regionalkommission Baden-Württemberg), Thomas Rühl (Regionalkommission Nordrhein-Westfalen), Anton Freuding (Regionalkommission Bayern) und Reimar Kerwel (Regionalkommission Mitte) die ak.mas leiten.



Der neue Vorstand der ak.mas v.l. T. Schwendele, A. Jaster, T. Rühl, R. Cleophas, A. Freuding, U. Weyerbrock, R. Kerwel. Foto: O. Hölters

Ebenfalls unverändert bleibt das Personal-Tableau für die ak.mas-Sitze in der Zentral-KODA: Dorothea Göbl, Andreas Jaster, Hans-Dieter Rössel, Thomas Rühl, Thomas Schwendele, Dr. Bernd Widon, Olaf Wittemann.

Schwerpunkte für die nächsten vier Jahre:

In Gruppenarbeiten und Diskussionen hat die ak.mas für ihre jetzt beginnende Amtszeit folgende Schwerpunkte gesetzt:

Altenpflege

Nicht locker lassen will die ak.mas beim Thema Pflege. Es gilt weiterhin, die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten zu verbessern und die Löhne der Caritas-Pflegehilfskräfte an das TVöD-Niveau heranzuführen. Diese liegen derzeit bis zu 20 Prozent unterhalb des TVöDs.

Personalentlastung Krankenhaus

In der Frage der Personalentlastung in Krankenhäusern wird die ak.mas den Schulterschluss mit der Gewerkschaft ver.di suchen und entsprechende gewerkschaftliche Aktionen unterstützen. Ziel ist: Auch für die Caritas-Krankenhäuser Regelungen treffen für eine spürbare Entlastung des Personals.

Neue Entgeltordnung

Mit besonderer Sorgfalt will die ak.mas den im Juni 2016 beschlossenen zweiten Schritt zu einer neuen Entgeltordnung umsetzen. Hierbei geht es um Regelungen für die Beschäf-

tigten der Anlage 2 der Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR).

Ost/West-Angleichung

Fortdauernd skandalisieren will die ak.mas das Lohngefälle zwischen den alten und den neuen Bundesländern. Die Arbeit der im Osten beschäftigten Caritas-Mitarbeiter muss ebenso anerkannt und geschätzt werden, wie die der Kolleginnen und Kollegen der vergleichbaren Berufsgruppen im Westen.

Lobby-Arbeit im Wahljahr

Im Vorfeld der Bundestagswahlen will die ak.mas ihre Bemühungen in Richtung Politik intensivieren und Einfluss auf die Entwicklungen im Gesundheits- und Sozialsektor nehmen. Auch das Ziel, sachgrundlos befristete Arbeitsverträge abzuschaffen, wird weiter verfolgt. Am 16. Mai veranstaltet die ak.mas einen Parlamentarischen Abend in Berlin.

Mit einem Gottesdienst eröffnete Caritas-Präsident Prälat Dr. Peter Neher zum Ende der Tagung die neue Amtszeit der Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes. Prälat Dr. Peter Neher erwähnte die Bedeutung und die hohe Verantwortung der Arbeitsrechtlichen Kommission für die Caritas. Er wünschte den Mitgliedern der ak.mas alles Gute und Gottes Segen für ihr Tun in den kommenden vier Jahren.